

Allerlei von einst . . .

Liebe Leserinnen und Leser!

in stürmischen Zeiten tut es gut, Verlässliches zu haben. So wie den Heimatkalender, der in der stürmischen Winterzeit ein Anlass für Besinnung und Einkehr ist - und wenn es nur die Lektüre bei einer Tasse Tee ist. Und der seine Leser in einer sich schnell wandelnden Welt daran erinnert, dass das Leben keine Momentaufnahme ist, sondern dass wir auf dem Fundament dessen leben, was unsere Vorfahren geschaffen und getan haben. Keiner kann wissen, was das nächste Jahr bringt. Aber der Rückblick kann uns Gelassenheit und Ruhe für das geben, was da kommt, getreu dem Motto: Es ist noch immer gut gegangen.

Wir haben uns bemüht, auch in dieser Ausgabe wieder eine interessante Mischung aus Dorfgeschichte, Aktuellem und Nützlichem zusammenzustellen. Besonders sei da auf die Schilderung des Winters 1963 ab Seite 8 verwiesen. Gibt es heute keine richtigen Winter mehr? Lesen und bewerten Sie selbst.

Sind Sie heute schon mit dem Auto gefahren? Und wie oft in dieser Woche? Können Sie sich vorstellen, ganz ohne die Kiste auszukommen? Ob ja oder nein, vor einigen Jahrzehnten hätten Sie es gemusst. Wir werfen einen Blick auf eine Gesellschaft im Wandel. Zu lesen ab Seite 11.

Und natürlich gibt es auch in dieser Ausgabe wieder die gewohnten Rubriken. Leckere Rezepte zum Beispiel und die Berichte aus den Vereinen. Wir wünschen viel Vergnügen - egal, ob die Tage nun stürmisch oder ruhig werden.

*Viel Spaß bei der Lektüre wünscht
der Arbeitskreis Heimatkalender Speckswinkel*

. . . und heute

Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich!

Liebe Speckswinklerinnen und Speckswinkler,

mit Erscheinen des Heimatkalenders 2018 wird Ihnen viel Interessantes aus der Vergangenheit und der Gegenwart präsentiert.

Deshalb möchte ich mich als Erstes bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die mit einigem Zeitaufwand die benötigten Informationen zusammengestellt haben.



Wie wird eigentlich **Heimat** definiert?

Noch nie waren so viele Menschen auf der Flucht, auf der Suche nach einer neuen Heimat, wie heute.

Heimat ist nicht unbedingt ein Ort, aber immer das Gefühl, willkommen zu sein bei Menschen, die mich verstehen und mich mögen, wo ich Freunde finde.

Das bedeutet im Umkehrschluss aber auch, dass ich auf Menschen zugehen muss. Dabei stelle ich in Frage, ob die modernen Kommunikationsmittel ein persönliches Gespräch unter Freunden ersetzen können. Denn ein Lächeln im Gesicht meines Gegenübers sagt oftmals mehr als viele Worte.

Deshalb, liebe Speckswinklerinnen und Speckswinkler, lassen Sie uns miteinander reden, um eine Zukunft für unser Dorf und unser Zusammenleben zu sichern.

Heimat entsteht, wenn man die Fähigkeit hat, sich wohl zu fühlen dort, wo man ist.

Wer das nicht kann, ist nie daheim - selbst, wenn er seinen Geburtsort niemals verlassen hat.

Heimat muss man sich machen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und für das neue Jahr alles Gute, insbesondere viel Gesundheit.



Ihr

Ortsvorsteher Karl Stehl

Ein Hinweis in eigener Sache:

Aus Gründen der allgemeinen Kostensteigerung, und der von Jahr zu Jahr sinkenden Nachfrage, kommen wir um eine moderate Preiserhöhung des Heimatkalenders und des Wandkalenders nicht umhin.

Jedes Exemplar kostet nun 5,50 €.

Geschichte des Leinengewebe

(Quelle: Wikipädia)

von Horst Kurz



Garben gerauften Flachses



Rohmaterial zur Verarbeitung

Das Textilgewerbe gehört zu den ältesten Industriezweigen. Als eine ausgesprochen arbeitsintensive Produktion trug sie wesentlich zum Einfluss einzelner Regionen bei.

Im Mittelalter wurde zuerst wildwachsender, später selbst angebauter Flachs verarbeitet und versponnen, um diesen im Winter für den Eigengebrauch bzw. als weitere Einnahmequelle zu verwenden. Schon im 13. Jahrhundert wurde Flachs in Mitteleuropa in bedeutendem Umfang angebaut. Leinenweberei war im Mittelalter ein hochgeschätztes Gewebe, aus dem nicht nur Hemden, Kleider und Bettzeug, sondern auch Waffenröcke, Satteldecken, Hutbezüge und Paniere gefertigt wurden. So wurde mit der Leinenbindung auch eine eigenständige Webart entwickelt. Neben dieser Leinwand im eigentlichen Sinne findet sich auch Zwillich/Drillich und Hessian-

Rupfen (Sackleinen)

Leinenweber verarbeiteten ursprünglich sowohl gesponnenen Flachs als auch Hanf und andere Fasern, etwa Brennessel, zu Geweben. Seit etwa 1500 wurde Hanf hauptsächlich nur noch für Haustuch, Sack- und Packleinwand, grobe Zeuge wie Segeltuch und Seilwaren verwendet, und das Leinen zum Haupt-Textilprodukt.

Ab dieser Zeit entwickelte sich die Leinenweberei enorm. Erste Leinenweberzünfte finden sich beispielsweise 1496 in Enns, die sich dann bis in das 16. Jahrhundert auch in den ländlichen Raum ausbreiteten.

In der Dorfchronik von Otto Knaak (1973) ist auf Seite 58 nachzulesen, dass es im Jahre 1770 9 Leinweber (namentlich genannt) gab, die den angebauten Flachs zu Leinen zu verarbeiten hatten.

Im Gegensatz zur Tuchmacherei (Wollweberei), die sich doch meist als städtisches Handwerk etablierte, war die Leinenweberei lange Zeit im ländlichen Raum als Heimgewerbe verbreitet und wurde vielfach von Bauern und Tagelöhnern betrieben. Größere Höfe hatten ab der frühen Neuzeit durchwegs auch ein eigenes Brech- und Dörrhaus (oberdeutsch Brechlbad). Der erste Niedergang der Leinenweberei erfolgte durch die Einführung der Baumwolle, und – ab dem späteren 18. Jahrhundert aus England kommend – dem Aufbau der Textilindustrie und der maschinellen Webstühle.

Ein Wiederaufleben der Leinenweberei zeigt sich im Zuge der Modernisierung der Tracht (*Neue Tracht*) um die letzte Jahrhundertwende, zu der das Leinen als Material für die Leib- und auch Oberwäsche gehört, wie auch die Ökologisierung und Regionalisierung der Landwirtschaft, da der Flachsanzbau wenig Chemikalieneinsatz erfordert.

Durch neue Verfahren ist Leinengewebe kein kratziges Material mehr, sondern es lassen sich feine, leicht seidige Stoffe herstellen. Typischerweise ist es nicht voll gebleicht, sondern leicht naturfarben. Geschätzt wird neben der Robustheit die Atmungsaktivität dieses Materials. Diese hochqualitativen und -preisigen Stoffe aus Kleinproduktion werden heute als *Bauernleinen* vermarktet.

Gemischter Chor „Frohsinn“ Speckswinkel



Auch im Jahr 2017 gab es für den Chor einige turbulente Erlebnisse. Nach den schönen Adventswochen mit dem gut besuchten Singen am schönen Adventskranz galt es nun das Frühlingskonzert vorzubereiten, welches im März stattfinden sollte. Das Thema sollte in diesem Jahr „Natur - Pur“ sein. Viele organisatorische Dinge waren geklärt, einige der Lieder waren schon gut eingeübt, da erhielten wir die freudige Nachricht, dass unsere Chorleiterin Barbara Zimon ein Kind erwartet und eigentlich das Bett hüten sollte. Wir haben uns alle sehr gefreut für Familie Zimon, aber wie sollte es nun weitergehen?

Erst einmal haben wir das Frühlingskonzert abgesagt und erste Termine verschoben. Dann haben wir uns auf die Suche nach Ersatz gemacht. Und dabei haben wir doch sehr Glück gehabt, denn seit April dirigiert uns vertretungsweise wieder Viktoria Lanz-Winter. So konnten wir doch einige Zusagen (Jubiläum in Erksdorf, Momberg, Konzerte in Bracht, Anzefahr, ...) durchführen und das Chorwochenende fand am ersten Septemberwochenende auch statt.

Mittlerweile können wir Barbra, Jan und Philipp Zimon zu ihrem Familienzuwachs Julius gratulieren. Wir freuen uns sehr für die nun 4-köpfige Familie und wünschen ihnen für die Zukunft Gesundheit und Glück.

In Absprache mit den beiden Chorleiterinnen veranstalten wir wieder ein adventliches Konzert „Machet die Tore weit...“ am Sonntag, den 03.12.2017 in der Kirche zu Speckswinkel. Dazu laden wir alle recht herzlich ein. Mitgestalten wird in diesem Jahr das Konzert der Ev. Posaunenchor Erksdorf und die Männerchorgemeinschaft Erksdorf-Speckswinkel.

Am 2. und 3. Advent laden wir dann wieder herzlich zum Singen am Adventskranz auf dem Spielplatz ein.

Der Gemischte Chor „Frohsinn“ wünscht allen Lesern eine schöne und besinnliche Adventszeit, ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2018. Übrigens ist unsere Chorprobe dienstags um 20.00 Uhr im Zollhof. Egal ob Sie nun singen können oder nicht, kommen Sie doch einfach mal vorbei, hören Sie zu oder singen Sie mit oder genießen sie einfach das Beisammensein.

Der Vorstand

— blumen braun —

**Nonnengasse 4
35279 Speckswinkel
Tel. 06692 - 202 16 86
Fax 06692 - 202 16 87**

www.blumenbraun-marburg.de



Wilhelmshöhe 5 • 35279 Neustadt - Speckswinkel

Telefon: 06692 2024 971 • Mobil: 0151 42425433

info@esh-tec.de

www.esh-tec.de

Termine nach Vereinbarung

me. Marco Stegner

Meister im Elektrotechnikerhandwerk



Weitere Berichte aus „Unser Dorfbuch“

Der Winter 1963. Geschrieben am 13. Februar 1963 von Renate Wilhelm

Speckswinkel und seine Einwohner. Geschrieben am 12. Februar 1962 von Gerlinde Henkel.

Der Winter 1963

Arbeit der Gruppe: Gerlinde Henkel,
Klaus Kleinmüller, Friedrich Philipp,
Renate Wilhelm.

In der Woche vor Weihnachten sind wir ins Märchentheater gefahren. An diesem Tage war es schon recht kalt. Wir froren sehr an die Fenstern, denn der Autobus kam so spät. Wir haben uns vorgenommen, den Autobus aber nie wieder zu nehmen. Im Theater war es dann schön warm. Einige von uns konnten aber leider nicht mit, sie waren an Masern erkrankt. In den Ferien kamen noch viele hinzu. Es waren zusammen 83 %, und wir mußten die Schule nach eine Woche schließen.

Am Heiligen Abend pfliff der Wind recht kalt, es schneite und wehte dabei. In der Kirche froren wir sehr. Unser Ofen heizt nicht sehr gut.

Über die Feiertage konnten wir fast nicht hinausgehen. Es war sehr kaltes Wetter.

Vor zwei Wochen war die Straße nach Neustadt zugeweht. Der Schneeflug konnte sie nicht mehr freihalten. In einer Nacht blieb der Schneeflug sogar stecken. Er stand dann mehrere Stunden. Die Männer aus unsre:

im Dorf gingen mit Schippen
dort hin und wollten ihn aus-
graben. Es ging aber nicht. Nach
langer Arbeit endlich konnte
der Schneepflug über den Sport-
platz fahren. Zwei Schneepflü-
ge und eine Raupe waren an
der Arbeit, um die Straße frei
zu kriegen.

Der Schnee liegt jetzt noch an
manchen Stellen über 1 m hoch.
Die Pendler konnten an einigen
Tagen nicht zur Arbeit fahren.
Wir waren richtig eingeschnitten.
Unser Bürgermeister hat das
Bein gebrochen. Der Arzt konnte
erst nach zwei Tagen von Allen-
dorf über Keustadt, Wiera und
Mamberg nach Speckswinkel
gelangen. Ein anderer Weg
war nicht möglich.

Bei uns in Speckswinkel war
die niedrigste Temperatur - 18°.

Für die freilebenden Tie-
re ist die Kälte auch sehr schlimm.
Sie können sich kein Futter su-
chen und haben auch kei-
nen Schutz. Sie erfrieren dann
sehr leicht, oder sie verhungern.

Wir wünschen sehr, daß
die Kälte etwas nachläßt. Der
Brennstoffmangel in der Bun-
desrepublik ist groß. Es gibt
genug Kohle und Heizöl, aber

wir können es nicht transparent
tieren, weil die Flüsse zugefroren
und manche Straßen zugeweht
sind.

13. Februar 1963

geschrieben von
Renate Wilhelm



Benjamin Koch · Zum Krückeberg 4 · 35279 Neustadt/Speckswinkel
Tel.: (0 66 92) 9 11 08 20 · Mail: info@erdiko.de · Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr



Ihr Fahrzeug ist bei uns
in guten Händen.



Speckswinkel und seine Einwohner

Ende 1963

Im Jahre 1963, kurz vor Weihnachten, haben wir Schulkinder der Oberstufe eine Übersicht über unser Heimatdorf gezeichnet und aufgeschrieben. Auch 1954 wurde ein ähnlicher Bericht geschrieben, den wir jetzt im Dorfbuch sehen und vergleichen können.

die Häuser

Im Speckswinkel waren

	1954	1963
Wohnhäuser	88	90
Haushalte	130	109

also waren es 1954 weniger Häuser und viel mehr Haushalte als 1963. Das kommt daher, weil 1954 noch so viele Flüchtlinge und Evakuierte hier wohnten. Heute sind viele abgezogen, wenige haben sich hier angesiedelt und sich ein eigenes Haus gebaut. Es gibt jetzt auch mehr Hausnummern, aber viele Hausnummern sind auch nicht mehr vorhanden.

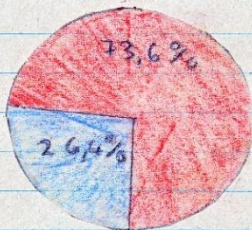
1954 kamen auf 1 Wohnhaus 1,75 Haushalte,
1963 kamen auf 1 Wohnhaus 1,2 Haushalte.

die Einwohner

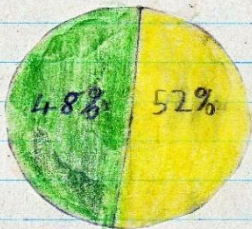
Die Einwohnerzahl betrug 1963: 481 Einwohner.

Von den 354 Erwachsenen Einwohnern
sind männlich über 15 Jahre: 171 Einwohner
weiblich über 15 Jahre: 183 Einwohner

Von den 127 Kindern sind männlich: 65
weiblich : 62



Auf unserer Zeichnung
sehen wir die Einwohner-
nanzahlen. Die rotgemal-
te Fläche bedeutet die Er-
wachsenen=73,6%. Die blau-
gemalte Fläche bedeutet die Kinder im Pro-
zent=26,4%.



Diese Zeichnung zeigt uns
die Zahl der Kinder. Es sind
127. Davon sind 61 Schul-
pflichtige, das sind 48%.
Die Vorschulpflichtigen Kin-
der sind gelb gemalt, das
sind 52%.

Auf der Übersicht sehen wir die Schüler-
zahlen von 1940 - 1964.

Im unserem Dorfe finden wir mehr
weibliche Einwohner als männliche.
Das kommt durch den Krieg, denn er
hat vielen Männern das Leben gekostet.
Das ist fast überall so. Die männli-
chen Einwohnerzahlen steigen heute
schon wieder. In unserer Schule fin-

dem wir jetzt mehr Jungen als Mädchen.

die Arbeiter

Im unserem Dorfe fanden wir

1954 : 20 Arbeiter

1963 : 62 Arbeiter

Die Arbeiter sind 210 % mehr geworden.

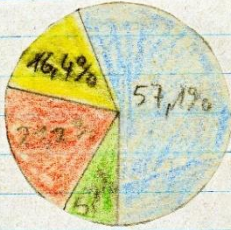
Mit den Arbeitern meinen wir alle, die in der Industrie tätig sind. Sie haben also sehr zugenommen, weil die Industrie mehr Leute braucht, weil sie höheren Lohn zahlt und weil sie jedem Tag mit Bussen im Dorfe die Leute abholt.

Heute finden wir in unserem Dorfe 15 Beamte und Angestellte, früher waren es 8. Heute gibt es 48 Handwerker und Händler, davon sind selbständige :

1963		1954
2	Schreiner	3
1	Schneider	2
1	Schuhmacher	2
1	Stellmacher	1
1	Installateur	1
1	Schmied	2
3	Kaufleute	4
3	Viehändler	3
2	Gastwirte	2
2	Metzger	1
1	Eierhändler	1

Auch an den Zahlen sehen wir den großen Unterschied zwischen 1954 und 1963. Obwohl es jetzt weniger Einwohner gibt als 1954, finden wir jetzt hier mehr Beamte, Angestellte und Händler, aber weniger Handwerker. Die meisten Erwachsenen arbeiten in der Industrie,

bei der Bundeswehr oder manche bei der Bahn.



Auf unserer Zeichnung sehen wir die Arbeiter im Prozentzahlen von 1963.

Die blaugemalte Fläche sind die Landwirtschaftlichen Arbeiter=57,1%. Die rotgemalten

sind die Industrie-Arbeiter=21,2%, die gelbgemalten sind die Handwerker und Händler=16,4%, und die grüngemalte Fläche bedeutet die Beamten und Angestellten=5,7%. Bei den Berufen sind viele Menschen doppelt gezählt, weil sie einen Nebenerwerb haben, so ist oft ein Handwerker nebenbei noch in der Landwirtschaft tätig.

die Verkehrsmittel

Ende 1963 fanden wir in unserem Dorf:

58 Schlepper

6 LKW

62 PKW

12 Motorräder

15 Mopeds, Roller

Diese Verkehrsmittel sind eine große Erleichterung für die Menschen. Besonders die Schlepper für die Landwirtschaft. Früher mussten die Menschen mit Pferden und Ochsen die schwere Arbeit verrichten. Auch die anderen Verkehrsmittel sind für die Menschen sehr wichtig. Um an die Arbeit zu gelangen, kauften sich viele ein Kraftfahrzeug.

Die Fernseher nehmen auch sehr zu. Ende 1963 gab es hier 34. In einigen Jahren werden

dem wohl fast alle Familien ein Fernsehgerät besitzen.

Diese Übersicht wurde als Gruppenarbeit der Gruppe Gerlinde Henkel ergänzt durch die Gruppenarbeiten von Marlene Schmidt, Renate Dreßler und Renate Wilhelm.

Geschrieben von Gerlinde Henkel

12.2.1964

Partyservice



Für jeden Anlass

z.B. Familienfeiern, Feste, Geburtstage, Hochzeiten, . . .

Sprechen Sie mich an, ich berate Sie gerne!

Andreas Klipp

Ihr freundlicher Metzger

Telefon: 06692 202439

Mobil: 0170 2045010

Email: a.klipp@gmx.de



Verkehrs- und Verschönerungsverein Speckswinkel

Liebe Speckswinklerinnen, liebe Speckswinkler,

meinen Jahresbericht 2017 beginne ich mit der Darstellung der Situation des Verkehrs- und Verschönerungsvereins.

Mit mehr als 70 Mitgliedern sind wir sicherlich kein kleiner Verein. Was mir Sorge bereitet, ist das hohe Durchschnittsalter unserer Vereinsmitglieder. Wobei ich außerordentlich dankbar dafür bin, dass sie dem Verein so lange die Treue halten.

Aber wir brauchen, und da spreche ich bestimmt auch im Namen aller Vereinsvorstände, dringend junge Leute, die sich dem Verein anschließen.

Unser Beitrag von 5,- € im Jahr dürfte niemanden überfordern. Zudem kommen die Einnahmen zu 100 Prozent dem Dorf zugute.

Ich persönlich freue mich immer wieder auf unseren quartalsmäßig stattfindenden Dorfstammtisch. An diesem Abend werden interessante Neuigkeiten ausgetauscht. Darüber hinaus spricht man natürlich auch über die Vorhaben am darauffolgenden Projekttag. Allerdings, und das möchte ich hier noch einmal in aller Deutlichkeit betonen, ist der Besuch des Dorfstammtisches nicht zwangsläufig mit der Teilnahme am Aktionstag zu verbinden. Ich würde mich freuen, wenn gerade die ältere Generation diesen Abend als unterhaltsame Abwechslung nutzen würde.

Weitere Helfer bei unseren Arbeitseinsätzen sind selbstverständlich jederzeit herzlich willkommen. Dies gilt vornehmlich für die jüngere Generation.

Wie man bereits aus der Zeitung erfahren konnte, sind wir in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen worden. Dies ist eine etwas andere Form als das Programm der Dorferneuerung, bedeutet aber, dass wir die Möglichkeit haben, die eine oder andere Idee realisieren zu können. Eine Förderung privater Bau- bzw. Sanierungsmaßnahmen, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, kann beantragt werden.



Doch nun zu dem, was wir im letzten Jahr verrichtet haben.

Was wäre der Friedhof ohne den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer?

Unsere Blumenwiesen sind ein Beitrag zur Erhaltung der Insektenvielfalt, die Wissenschaftlern zufolge, stark rückläufig ist. Jedem dürfte bewusst sein, dass dieser Umstand Auswirkungen auf Flora und Fauna haben wird.

Die Streuobstwiesen wurden durch einige alte Apfelbaumarten bereichert. Die Bewässerung der neu gepflanzten Bäume gestaltete sich in diesem Jahr besonders aufwendig.

Eine Reihe von Bäumen entlang unseres Dorfnaturlehrpfades bekam eine Beschilderung, um dem Wanderer die Baumbezeichnungen aufzuzeigen.

Die Reparatur der Bänke im und um das Dorf sowie die Pflege der Rosenbeete an den Ortseingängen und im Ort sind schon zur Selbstverständlichkeit geworden.

Nun bleibt mir nur noch, all denen meinen Dank auszusprechen, ob Mitglied oder nicht, die sich mit ihrer Arbeit in ihrer Freizeit für das Wohl des Dorfes und der Gemeinschaft einsetzen.

Allen Lesern frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2018.

Karl Stahl

Die kleinen Alltagsleistungen setzen viel mehr Energie
in die Welt als die seltenen heroischen Taten.

Robert Musil



Steinweg 10
35279 Speckswinkel
Tel.: 06692/1400

Aus eigener Produktion : **Naturreiner Apfelwein** und **naturtrüber Apfelsaft** von unbehandeltem hessischem Streuobst, Bioland-**Apfelschaumwein/ Cidre**.

Außerdem: diverse Säfte und ca. **230 versch. Ökoweine** aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Österreich, Südafrika, Australien in allen Preisklassen

Vertrieb: Gastronomie und Einzelhandel, auch Privat.

Verkauf ab Hof: Mi. + Fr.: 14.00 - 18.00 Sa.: 10.00 - 14.00 und nach Vereinbarung

Mit uns können Sie trinken.

Speckswinkler Weihnachtsmarkt wird zur Tradition

von Maria Pontow

Auch in diesem Jahr trotzten zahlreiche Besucher dem schlechten Wetter und trafen sich auf dem Speckswinkler Weihnachtsmarkt, der bereits zum 3. Mal in der Nonnengasse, nahe des Zollhofs, stattfand. Neben weihnachtlichem Gebäck, selbstgemachten Pralinen, Glühwein, Kinderpunsch, Crêpes und Köstlichkeiten vom Grill, gab es in diesem Jahr zum ersten Mal Tüten, gefüllt mit unterschiedlichen Wurstsorten, die bei den Besuchern großen Zuspruch fanden.

Aber nicht nur Kulinarisches wurde geboten, auch für die kleinen Besucher war bestens gesorgt. Am Nachmittag gastierte eine Puppenspielerin am Rande des Marktes in einem extra dafür aufgestellten Zelt und entführte die Kinder mit „Prinz Frosch“ in eine andere Welt.

Auch für die erwachsenen Marktbesucher gab es einiges zu entdecken. Es gab eine große Auswahl an Weihnachtsbäumen und weihnachtlichen Gestecken und auch das ein oder andere Geschenk konnte noch besorgt werden. An den Buden wurden unterschiedliche Handarbeiten und Selbstgemachtes aus Holz angeboten. Außerdem gab es Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge, verschiedene Obstbrände und Honig aus der Region.

Der Besuch des Nikolaus am frühen Abend rundete das Programm ab.



BAUUNTERNEHMEN
Fliesen- Mauer- und Betonbau
GERHARD HOFMANN

Mittelstraße 15
35279 Neustadt/Specksw.



Tel.: 0 66 92 - 61 24 • Mobil: 01 74 - 684 50 30

hofmannbau@hotmail.de



Haustüren · Innenausbau · Treppen
Montage · Insektenschutz

Zum Krückeberg 13 • 35279 Neustadt / Speckswinkel

Tel.: 0 66 92 - 41 53 • Fax: 43 27

e-mail: e.trieschmann@gmx.de

Neues von „Unser Dorf hat Zukunft“

von Ingrid u. Karl Stehl, Anita Ochs

In den letzten Jahren sind in Speckswinkel viele Möglichkeiten für einen kurzen Plausch miteinander verlorengegangen.

Insbesondere war der Lebensmittelladen ein beliebter Ort, sich mit anderen auszutauschen. Die Eltern kamen zudem im Kindergarten ins Gespräch oder trafen sich vor der Schule, nachdem sie ihr Kind begleitet hatten. Die einzige verbliebene Gastwirtschaft wurde ebenso geschlossen.

Jedoch wurde auch Neues geschaffen. Einige Geschäfte wurden gegründet. Auch hier kann man sich in nette Gespräche vertiefen.

Außerdem bietet das vor 4 Jahren eröffnete Gartencafé in den Sommermonaten an den Wochenenden bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit zum Unterhalten und Verweilen.

Kirche und Volkshochschule veranstalten fernerhin regelmäßige Seniorentreffs.

Der seit der Teilnahme an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ bestehende „Dorfstammtisch“ lädt Jung und Alt zum geselligen Miteinander bei Getränken sowie einem Imbiss ein.

Durch das seit diesem Jahr auf die Wege gebrachte Altenhilfekonzert der Stadt Neustadt sollen Ideen entwickelt werden, die die Dorfgemeinschaft stärken, so dass weitere Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten entstehen. Zur ersten Veranstaltung in Speckswinkel, in der die neuen Überlegungen vorgestellt und erörtert wurden, erschienen viele Interessierte.

Neben den bestehenden Angeboten gibt es seit November den „Gemeinsamen Mittagstisch“, zu dem alle Mitbürgerinnen und Mitbürger jeder Altersgruppe herzlichst eingeladen sind.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat man sich allerdings bereits einmal getroffen.

Wir hoffen, dass viele vom Angebot des gemeinsamen Mittagessens Gebrauch machen, denn nur dann, kann man es eventuell öfter als einmal im Monat durchführen.

Wir, das Team von „Unser Dorf hat Zukunft“, werden auf jeden Fall alles daransetzen, dass der „Gemeinsame Mittagstisch“ ein Erfolg wird.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Anregungen.

Weinkeller Kaisinger

Am Bleichrasen 7

35279 Neustadt-Speckswinkel

Telefon: 06692 6793 oder 1463

Email: info@weinkeller-kaisinger.de

www.weinkeller-kaisinger.de



Wir bieten neben einer Vielzahl von erlesenen Deutschen Weinen
auch verschiedene Secco-Variationen an.

Das gesamte Sortiment vom Wein bis zum Sekt, vom Glühwein bis
zum Secco finden Sie bei uns.

Außerdem verschiedene Obstbrände u. Obstliköre.

Öffnungszeiten:

Mo: von 15:30 – 17:30 Uhr

Mi, Do, Fr, von 18:00 – 20:00 Uhr

Sonntags sowie außerhalb der Öffnungszeiten gerne nach
telefonischer Vereinbarung

Ein Besuch bei „alten“ Freunden in der Rhön

In diesem Jahr war es nach langer Zeit mal wieder soweit und wir besuchten vom 26. - 27. August unsere Freunde aus Silges. Sie luden uns zu ihrem Silgeser Kultursommer ein.



Wir nahmen die Einladung natürlich gerne an und machten uns am Samstagabend auf den Weg nach Silges. Dort angekommen, an der alten Schule, bei wunderbarem Wetter fand eine freundliche Begrüßung unserer Gastgeber statt. Diese waren noch fleißig und trafen die letzten Vorbereitungen für die bevorstehende Abendveranstaltung. Danach erkundeten wir unsere Unterkünfte für die Nacht. Am Abend fand eine Musical Night statt. Dort präsentierten verschiedene Chöre Stücke aus bekannten Musicals wie „ABBA“, „König der Löwen“ und „Das Dschungelbuch“. Auch Showtänze und eine Lasershow trugen zu einem gelungenen Abendprogramm bei.

Danach feierten und tanzten wir gemeinsam mit unseren Gastgebern.

Am Sonntagmorgen gingen wir gemeinsam in den Trachtengottesdienst. Ab Mittag fand ein buntes Folkloreprogramm mit verschiedenen Trachtengruppen bei wunderschönem Sommerwetter an der alten Schule statt. Gestärkt haben wir uns mit Grillhähnchen oder Bratwurst und haben uns über das ein oder andere kühle Getränk gefreut. Gegen Abend fuhren wir wieder in die Heimat und hatten ein gelungenes Wochenende bei Freunden. Wir freuen uns, wenn wir sie wieder einmal bei uns begrüßen dürfen.

Wir wünschen allen Mitbürgern und Mitbürgerinnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2018.

Trachten- und Volkstanzgruppe Speckswinkel
Der Vorstand



Liebe Speckswinklerinnen, liebe Speckswinkler,

Das Jahr 2017 stand ganz im Blick auf Jugend- und Kinderfeuerwehr. Auf unserer Jahreshauptversammlung im Januar gab es nach 20 Jahren einen Wechsel in der Wehrführung.

Die Wehrführung der Feuerwehr Speckswinkel besteht nun aus folgenden Personen:

Wehrführer:	Marco Stegner
Stellv. Wehrführer	Oliver Stabilin
Jugendwart:	Thomas Molitor
Stellv. Jugendwartin:	Jennifer Thierau
Kinderfeuerwehrwartin:	Jennifer Thierau
Gerätewart:	Jörn Westmeier



Das wohl wichtigste Highlight im Jahr 2017 im kleinsten und ältesten Ortsteil der Stadt Neustadt war die Gründung der ersten Kinderfeuerwehr im Stadtgebiet Neustadt. Die Kinderfeuerwehr ermöglicht eine Teilnahme für Kinder im Alter von 6 - 9 Jahren. Die Geburtstagsfeier der angehenden Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner fand am 21.04.2017 mit Eltern und vielen Gästen aus Politik und Feuerwehr im Zollhof statt. In den Übungsstunden wird die Neugier auf die Feuerwehr geweckt, wobei Spiel und Spaß ausschließlich im Vordergrund stehen. Übungsstunden sind immer freitags im 14-tägigen Wechsel mit der Jugendfeuerwehr.

Unsere Jugendfeuerwehr war 2017 wieder sehr aktiv, es begann mit dem Einsammeln der Weihnachtsbäume und dem Austeilen der gelben Säcke.

Der Höhepunkt war ein gemeinsames Zeltlager mit Übernachtung aller Jugendfeuerwehren der Stadt Neustadt in Momberg.

Erstmalig wurde eine gemeinsame Mannschaft aus allen Jugendfeuerwehren der Stadt Neustadt gebildet. Nach mehrmonatiger Übungsphase wurde an einem Wettkampf in Gilserberg teilgenommen. In der Gesamtwertung konnte sich die Mannschaft den 2. Platz ergattern und den 1. Platz der auswärtigen Mannschaften.

Die Jugendfeuerwehr führt freitags im 14-tägigen Rhythmus ihren Übungsdienst durch.

Falls du zwischen 10 und 17 Jahren bist und Interesse an der Jugendfeuerwehr hast, melde dich einfach bei uns.

Einige Einsätze hatten wir im Jahr 2017 natürlich auch. Mittlerweile werden wir zusätzlich zu Sirenen und Funkalarmempfänger mittels SMS auf die Mobiltelefone der aktiven Feuerwehrkameraden alarmiert.

Im Mai Rauchentwicklung/ Feuerschein Industriebetrieb in Neustadt.

Im Juni einen Brand in einem Lager eines Neustädter Catering Betriebs.

Im September Brand mit Menschenleben in Gefahr HEAE Neustadt.

An folgenden Alarmübungen nahm die Feuerwehr Speckswinkel im Jahr 2017 teil:

In Momberg anlässlich des 90. Jubiläums.

In Speckswinkel anlässlich des Teichfestes.

Übungsdienste wurden im Jahr 2017 einige durchgeführt. Hervorzuheben sind hier gemeinsame Ausbildungen mit unseren Nachbarwehren:

Mit der Feuerwehr Neustadt Atemschutzübung Hof Harald Geißel.

Mit der Feuerwehr Momberg Hohlstrahlrohrtraining in Momberg.

Mit der Feuerwehr Erksdorf theoretischer Unterricht -Verkehrsunfall-. Eine praktische Übung folgt noch.

In erster Linie stand bei den Unterrichtseinheiten das Thema Atemschutz und das Retten von Personen im Vordergrund.

Der technische Prüfdienst des Landes Hessen hat die Feuerwehren der Stadt Neustadt im September besucht und ihre Prüfungen an den Fahrzeugen, Feuerlöschpumpen und den Gerätehäusern durchgeführt. Hierbei wurden die Pumpen in der Nähe des Bürgerparkes auf ihre Leistungen geprüft. Zeitgleich sind die Fahrzeuge von den strengen Blicken der Prüfer kontrolliert worden. Anschließend wurde in allen Gerätehäusern eine Besichtigung vollzogen, Priorität wurde auf die regelmäßige Prüfung der feuerwehrtechnischen Gerätschaften gelegt. An dieser Stelle ein dickes Lob an die Gerätewarte.

Ein wenig gefeiert werden musste im Jahr 2017 natürlich auch. Im Juni haben wir ein Fest für die „aktiven Kameradinnen und Kameraden“ mit Partnern im Feuerwehrgerätehaus durchgeführt. Um einfach mal „Danke“ zu sagen für ihren freiwilligen Einsatz, anderen Menschen helfen zu wollen. Das ist in der heutigen Zeit ja nicht mehr selbstverständlich. Es wurde eine kleine Cocktaillbar aufgebaut und ein paar leckere selbstgemachte Burger gegrillt.

Letztes Jahr war auch wieder das Teichfest dran. Mittlerweile sind wir im Aufbauen der Bühne schon so geübt, dass dieser nur noch eine Woche in Anspruch nimmt. Trotzdem ist es immer sehr viel Arbeit, die ohne Helfer nicht funktioniert. Danke allen, die dazu beigetragen haben, dass 2017 das Teichfest eine gelungene Veranstaltung an einem unserer schönsten Plätze wurde. (abgesehen von den Fäkalien der zu vielen Nil- und Graugänsen).

Wie immer startete das Teichfest mit einer Alarmübung, dieses Mal bei der Fa. Erdiko. Angenommen wurde eine Verpuffung nach Schweißarbeiten und mehreren vermissten Menschen. An der Übung haben die Feuerwehren Neustadt, Momberg, Mengsberg, Speckswinkel, Erksdorf und Hatzbach teilgenommen.

Im Vorfeld hatten wir uns Gedanken gemacht, einfach mal die Feuerwehren durchzumischen. So musste Neustadt mit Hatzbach, Momberg mit Erksdorf und Speckswinkel mit Mengsberg ihren Einsatzabschnitt abarbeiten.

Speckswinkel und Mengsberg hatten die Aufgabe, Menschenleben zu retten und die Brandbekämpfung durchzuführen. Dazu wurden zwei Trupps unter Atemschutz eingesetzt.

Neustadt und Hatzbach hatten ebenfalls die Aufgabe, Menschenleben zu retten und die Brandbekämpfung durchzuführen. Unter Atemschutz wurden drei Trupps und ein Rettungstrupp eingesetzt.



Momberg und Erksdorf sollten den Löschangriff von außen durchführen hierzu wurde zusätzlich zu der Wasserversorgung aus dem Wassernetz eine Versorgung aus dem Feuerlöschteich gelegt.

Im Gebäude waren nicht nur Übungspuppen, sondern auch reale Menschen versteckt, um die Bergung von Verletzten so real wie möglich auch bei Übungen zu gestalten.

Vielen Dank der Fa. Erdiko für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, dem stellv. Stadtbrandinspektor Arno Sack für die Unterstützung der Planung, den Statisten für ihre Schauspielerische Tätigkeit.

Eine Nachbesprechung der Übung fand am Dorfteich statt. Anschließend wurde der Dämmerchoppen eröffnet.

Jetzt möchte ich noch die Gelegenheit nutzen und mich bei unserem jetzigen stellv. Wehrführer Oliver Stabilin für seine 20-jährige Arbeit als Wehrführer zu bedanken.

Hier endet nun schon der Jahresrückblick, daher möchten wir es auch dieses Jahr nicht versäumen allen Mitgliedern, Helfern und Freunden der Feuerwehr Speckswinkel für die geleistete Arbeit zu danken.

Wir wünschen allen Mitbürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

ALLE BRAUCHEN

DIE FEUERWEHR

BRAUCHT DICH

Übungsdienst der Einsatzabteilung immer montags von 19 – 21 Uhr.

Jeder zwischen 17 und 62 Jahren ist willkommen, sprich uns einfach an.

Eure Feuerwehr Speckswinkel



Kundenberater
Bogomir Slak
Mobil: 0173 - 3 20 93 74



GENERALI

Hauptagentur Carsten Sechser
Wetzlarer Str. 2 • 35260 Stadtallendorf
Tel: 0 64 28 - 44 74 497 • Fax: 44 74 498
e-mail: carsten.sechser@service.generali.de



Hauptagenturleiter
Carsten Sechser
Mobil: 0170 - 77 53 800

Konfirmation am 13. April 1958:

Gotthardt Bohl, Dieter Hildebrand, Ilse Elisabeth Losekamm, Gisela Knauf,
Helga Maria Erhard. >>>leider kein Bild<<<

Konfirmation am 8. April 2018 in Erksdorf:

Elias Nasemann, Leandro Nasemann.

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern am:

08.11.2018 Johannes und Elisabeth Henkel, Am Bleichrasen 2



Goldene Hochzeit feiern am:

09.11.2018 Friedrich und Helga Theis, Am Waßumshof 7

Silberne Hochzeit feiern am:

09.06.2018 Michael und Margit Körner, Obergasse 4

Geheiratet haben am:

22.09.2017 Manuel Hausrath und Tanja Hausrath, geb. Gonther

Runde Geburtstage 2018

50 Jahre

Nebe, Petra	Reformstraße 10	25.01.1968
Czaja, Joachim	Im Weinberger Grund 27	15.02.1968
Bastian, Dirk	Reformstraße 4	08.04.1968
Weber, Rolf	Im Weinberger Grund 9	18.04.1968
Neumann, Beatrice	Lindenstraße 14	11.05.1968
Hübner, Barbara	Im Weinberger Grund 2	07.08.1968
Levien, Kerstin	Wilhelmshöhe 8	29.10.1968
Münzer, Simone	Auf der Heide 2	03.11.1968
Geißel, Harald	Birkenstraße 8	30.11.1968

60 Jahre

Müller, Manfred	Am Waßumshof 12	02.01.1958
Reeber, Kornelia	Am Waßumshof 8	11.01.1958
Sommer, Annelie	Reformstraße 2	24.03.1958
Hoffmann, Francois	Auf der Hut 5	30.04.1958
Kurz Horst	Buchseite 9	09.05.1958
Zink, Klaus	Hinter dem Graben 1	09.05.1958
Zier, Achim	Im Weinberger Grund 21	03.10.1958
Klipp, Maria-Rita	Wilhelmshöhe 9	27.10.1958

70 Jahre

Zimmermann, Ricarda	Wilhelmshöhe 15	10.03.1948
Theis, Helga	Am Waßumshof 7	25.04.1948
Weber, Margaretha	Auf der Heide 10	20.09.1948
Trieschmann, Heinrich	Buchseite 2	28.10.1948
Kneisel, Manfred	Auf der Hut 11	02.11.1948

80 Jahre

Arendt, Elisabeth	Am Waßumshof 5	26.01.1938
Freund, Horst-Günther	Auf der Hut 2	10.02.1938
Kaisinger, Heinrich	Am Bleichrasen 7	12.04.1938
Ochs, Heinrich	Buchseite 12	26.05.1938
Henkel, Gretchen	Lindenstraße 12	04.12.1938

90 Jahre

Kaisinger, Maria Katharina	Steinweg 4	19.06.1928
----------------------------	------------	------------

Obstbau Greißel



Erdbeeren
zum Selbstpflücken



Birkenstraße 8
35279 Speckswinkel
Telefon (0 66 92) 15 70

Für
Sie auch
mobil
unterwegs!

VERTRAUEN SIE DEN **PROFIS** FÜR **SCHNITT**
& **HAARFARBE**

BIANCA'S
Haarzauber

Neustadt/Speckswinkel • Mittelstr. 2 • Tel. 06692-9135977 • Mobil 0173-9345242



TSV 1920 Speckswinkel e.V.

Liebe Speckswinkeler Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach mehreren vergeblichen Anläufen und 3. Tabellenplätzen zum jeweiligen Saisonende schaffte der TSV im Jahr 2017 den Aufstieg in die Kreisliga A. Mit einem 2:1-Sieg beim TSV Rauschenberg am drittletzten Spieltag wurden Meisterschaft und Aufstieg perfekt gemacht. In der Abschlusstabelle lag man fünf Punkte vor dem Hauptkonkurrenten SV Langenstein, obwohl beide Spiele gegen diesen Gegner verloren wurden. Die 110 erzielten Tore bedeuteten einen Vereinsrekord. Bester Torschütze mit 24 Treffern war Kapitän und „Mittelfeldmotor“ Martin Naumann. Insgesamt trugen sich 14 Spieler in die Torschützenliste ein. Als großes Plus gegenüber den Vorjahren erwies sich die Tatsache, dass in den Wintermonaten der neue Kunstrasenplatz des VfL Neustadt zum Training und Rückrundenvorbereitung genutzt werden konnte. Hierfür ein herzliches Dankeschön an den VfL.

Das Ziel in der neuen höheren Spielklasse kann nur lauten: Klassenerhalt. Aufgrund der Spielstärke der kommenden Gegner und des schmalen Kaders für die 1. Mannschaft wird dies ein schwieriges Unterfangen. Man kann nur hoffen, dass die Mannschaft von Verletzungen oder Spielersperren verschont bleibt. In den ersten Spielen überwiegend gegen Mitkonkurrenten um den Klassenerhalt wurden wichtige Punkte eingefahren. Aber auch gegen Spitzenmannschaften konnte man durchaus mithalten, die Spiele gingen leider knapp verloren. Aber auch einige deftige Niederlagen mussten

eingesteckt werden. Am Ende der Vorrunde belegte die 1. Mannschaft mit 16 Punkten und 33:46 Toren den 11. Tabellenplatz (von 16 Mannschaften), steht bezüglich Klassenerhalt über dem Strich.

Die Reservemannschaft beendete die Saison 2016/2017 auf einem Mittelplatz. In der Saison 2017/2018 spielt man jetzt in der Kreisliga B III in Konkurrenz. Nach Abschluss der Vorrunde steht die Mannschaft mit 10 Punkten und 16:46 Toren auf dem 10. Tabellenplatz (von 13 Mannschaften).

In der JSG Stadt Neustadt sind leider nur noch wenige Speckswinkeler Jungs aktiv. Mangels Masse (= Spieler) konnten keine A- und B-Jugendmannschaften mehr gestellt werden. Bezüglich Nachwuchs für den Seniorenbereich sieht es dementsprechend für die Zukunft sehr düster aus.

Das Aufstellen eines Maibaumes musste in diesem Jahr aus verschiedenen Gründen leider ausfallen. Dagegen fand das traditionelle Oktoberfest am 02. und 03.10.2017 wieder im Vereinsheim statt.

Im Jahr 2018 ist als große Baumaßnahme die Dacherneuerung auf dem Sportheim vorgesehen. Wir hoffen, dass die notwendigen Zuschüsse bewilligt werden und auch wieder Helfer für die zu erbringenden Eigenleistungen zur Verfügung stehen.

Der TSV bedankt sich bei allen Mitgliedern, Fans, Gönnern und Sponsoren für die Unterstützung. Ganz besonderen Dank wie immer dem Förderverein, ohne dessen finanzielle Zuwendungen so manche Maßnahmen oder Anschaffungen nicht möglich gewesen wären.

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2018.

TSV Speckswinkel

Eckhard Sommer

Schnittwinkel

... Ihrem Haar zuliebe!

Maria Pontow
Nonnengasse 1
35279 Neustadt/**Speckswinkel**

Tel.: 06692-9135838

Mobil: 0160 94629200

Speckswinkel, nicht umsonst startet hier der Film „Neustadt und seine Dörfer“

Als wir im Frühjahr 2016 die Recherche für unseren Dorfmystery-Film begannen, war uns noch nicht klar, ob der Start in Speckswinkel uns auch zum gewünschten Ende bringen würde.

Wir durften uns schon mit einigen Chroniken der verschiedensten Dörfer beschäftigen und oftmals war es so, dass zu erkennen war, wie die „Dorfeigene Lebensart“ und die dazugehörigen Ereignisse auf lange Zeit hinweg Einfluss haben auf alles was passiert.

Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt, die Erziehung, die Aufteilung der Wohnräume und Anordnung der Gebäude sowie Pflanzen und Bäume. Alles hat mit der Geschichte zu tun und natürlich auch die Sagen einer Ortschaft, die uns am meisten interessieren.

Dies ist natürlich auch in Speckswinkel so.

Der Ort mit der längsten Neustädter Geschichte, ehemals an einer alten Handelsstraße (Die langen Hessen) liegend, mit einem großen Zollhof in der Mitte, hat schon

immer viele geschäftstüchtige Menschen hervorgebracht, die gastfreundlich und nach einem ordentlichen Service strebend, den Wohlstand des Dorfes geprägt und die Gäste beherbergt haben.

Damals waren es Wagner, Schmied oder Schreiner und heute sind es die noch immer zahlreich im Dorf zu findenden anderen Unternehmer und Unternehmen.

Genau so war auch unser persönlicher Blick auf Speckswinkel und auch wenn es in der heutigen globalen Wirtschaftswelt immer schwerer für ein kleines Dorf wird, so war doch dieser geschäftstüchtige und gastfreundliche Geist, für uns immer noch sehr gut spürbar.

Wir bedanken uns bei den Einwohnern von Speckswinkel für die Hilfe bei unseren Dreharbeiten.

Gerne haben wir den guten Geist der Ortschaft aufgenommen, denn dieser trug uns dann auch zu einem guten Ende.

Eure Brüder Grimm 2.0

Felix Müller und Manuel Weitzel



Rezepte

Aprikosen-Mandel-Torte

Teig: 175g Weizenmehl
1 Messerspitze Backpulver
25g Zucker
1 Päckchen Vanillin Zucker
2 Essl. Weißwein
125g kalte Butter

Aus den Zutaten einen Knetteig herstellen. Den Teig in eine Springform (Ø 26 cm) geben und ihn am Rand hochdrücken. Den Teigboden mehrmals mit einer Gabel einstechen. Etwa 15 Minuten bei 200-225° Grad backen.

Füllung: 125 weiche Butter
125g Zucker
1 Päckchen Vanillin Zucker
4 Eigelb
abgeriebene Schale einer halben Zitrone
125g gem. Mandeln

Aus den Zutaten einen Rührteig herstellen.

4 Eiweiß steif schlagen und unterheben. Die Masse auf dem vorgebackenen Knetteigboden verteilen und nochmal 30-35 Minuten bei 175° backen.

Nach dem Erkalten 500g gedünstete Aprikosenhälften abtropfen lassen und mit der Wölbung nach oben auf die Mandelfüllung legen. Danach 1 Päckchen Tortenguss klar nach Vorschrift auf dem Päckchen, mit 250ml Aprikosensaft zubereiten. Auf die Aprikosen geben und die Torte am Rand mit 1-2 Essl. Mandeln bestreuen.

Guten Appetit wünscht Heidrun Gonther



Krafts Gartencafé



in der Birkenstraße 4 in Speckswinkel

Saison von Mai bis September

Samstag und Sonntag geöffnet von 10 bis 20 Uhr

wochentags geöffnet nach Rücksprache
unter Telefon 06692/1560

Gerhold Klipp

- Maurermeister -

Ausführung von:

Maurer - Stahlbeton - Fliesen - Pflaster - Trockenbau - und Kanalarbeiten

Bauvorlagenberechtigt nach §49 ABS. 6 HBO

35279 Neustadt-Speckswinkel • Wilhelmshöhe 9

Tel.: 06692 919245 • Fax: 06692 919246 • Mobil: 0171 1729217

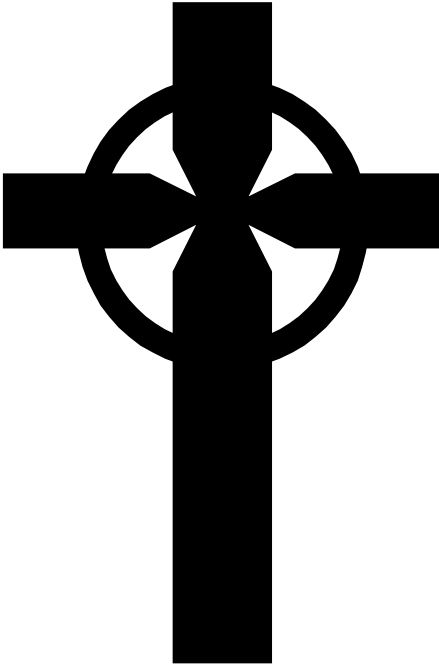


Familie Wagner (Foto 1988)

vorne v.l.: Andreas Wagner, Anna Katharina Wagner, Christian Wagner

hinten v.l.: Gerda Wagner, Gerhard Wagner, Leo Wißner (Esso Leo)

Kornelia Wagner, Werner Wagner mit Anja Wagner (verheiratete Pörtl)



Unseren
Toten
zum
Gedenken

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen
kann, steht in den Herzen
seiner Mitmenschen.



Anna Sommer

geboren: 20.07.1927

gestorben: 31.03.2017

Eheschließung mit Heinrich Sommer am 31.05.1952

Kinder: Eckhard, Heidi, Christa (verstorben am 26.02.2006)



Charlotte Kaisinger

geboren: 17.03.1933

gestorben: 06.07.2017

Eheschließung mit Horst Kaisinger am 04.08.1962

(verstorben am 31.05.2000)

Kinder: Ute

Katharina Reibert

geboren: 15.12.1934

gestorben: 16.07.2017

Eheschließung mit: Heinrich Reibert am 09.09.1956.

(verstorben am 02.01.2014)

Kinder: Karin, Irene, Hans-Jürgen



Anouk Pörtl

geboren und verstorben: 10.08.207

Eltern: Anja und Markus Pörtl

Geschwister: Hannes



Wohnhaus Erna Lau, Lindenstraße. Aufnahme 1950 und 2000



kommen entspannen wohlfühlen

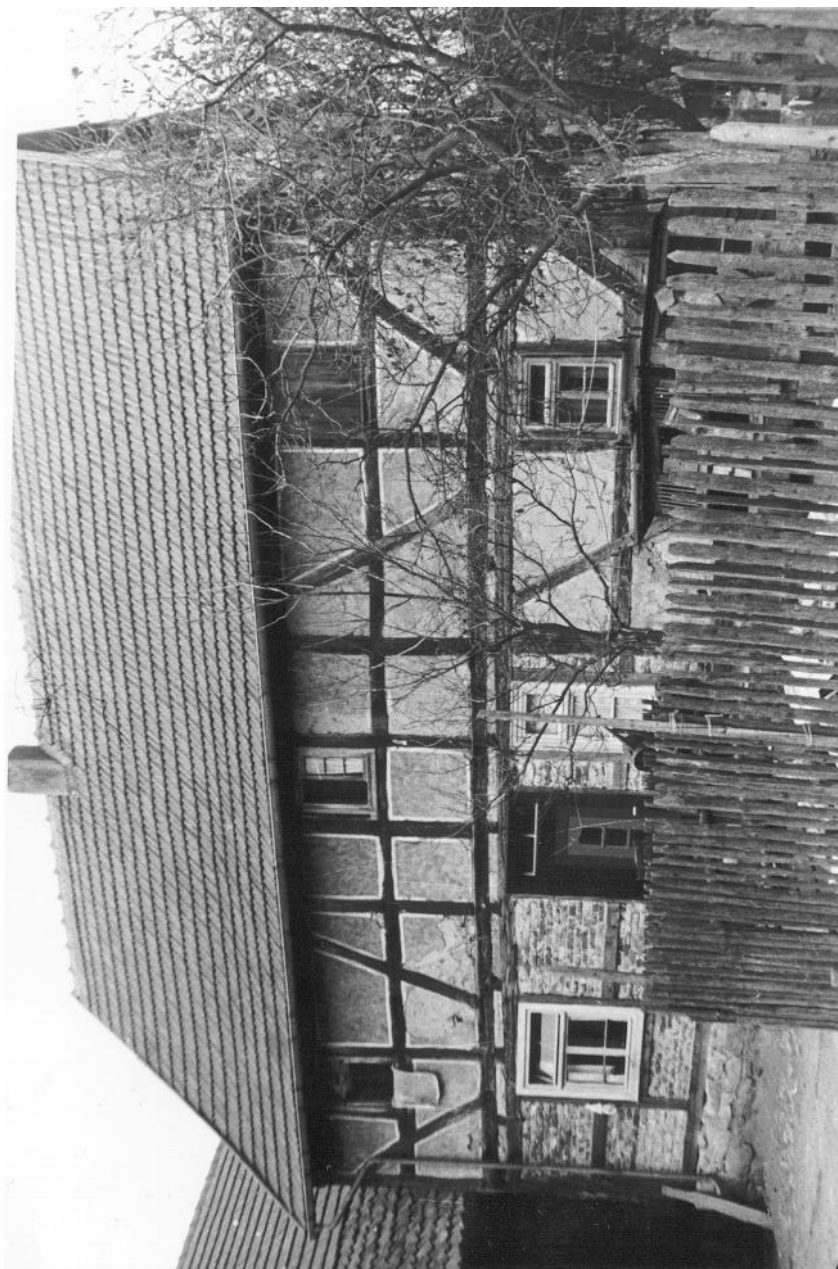


Kosmetik-,
Nagel- und
Fußpflegestudio

Wellness-Point
Heidi Losekam

Buchseite 1
35279 Neustadt/
Speckswinkel

Terminvereinbarungen
Telefon (0 66 92) 76 54
Fax (0 66 92) 91 80 49



Hier dürfen Sie mal raten um welches Gebäude es sich handelt.
(Aufnahme 1950)

Januar

Ist der Januar hell und weiß,
wird der Sommer sicher heiß.

1 Mo	Neujahr	16 Di
2 Di		17 Mi
3 Mi		18 Do
4 Do		19 Fr
5 Fr		20 Sa
6 Sa	Heilige Drei Könige	21 So
7 So		22 Mo
8 Mo		23 Di
9 Di		24 Mi
10 Mi		25 Do
11 Do		26 Fr Elisabeth Arendt, 1938 Am Wassumshof 7
12 Fr		27 Sa
13 Sa		28 So
14 So	Anneliese Klipp, 1927	29 Mo
15 Mo		30 Di
		31 Mi

Februar

Scheint zu Lichtmess die Sonne klar,
gibt's Spätfrost und ein fruchtbar Jahr.

1 Do	16 Fr
2 Fr Hilde Schäfer, 1933	17 Sa
3 Sa	18 So
4 So	19 Mo
5 Mo	20 Di Anna Maria Zink, 1933 Hinter dem Graben 1
6 Di	21 Mi
7 Mi	22 Do
8 Do	23 Fr
9 Fr	24 Sa
10 Sa Horst Günther Freund, 1938 Auf der Hut 2	25 So
11 So	26 Mo
12 Mo Rosenmontag	27 Di
13 Di Fastnacht	28 Mi
14 Mi Valentinstag Aschermittwoch	
15 Do	

März		Märzenstaub und Märzenwind, guten Sommers Vorboten sind.	
1 Do	Marga Beyer, 1943 Birkenstraße 2	16 Fr	
2 Fr		17 Sa	
3 Sa		18 So	
4 So		19 Mo	
5 Mo		20 Di	
6 Di		21 Mi	
7 Mi		22 Do	
8 Do		23 Fr	
9 Fr		24 Sa	
10 Sa	Ricarda Zimmermann, 1948 Wilhelmshöhe 15	25 So	<i>Beginn der Sommerzeit</i>
11 So		26 Mo	
12 Mo		27 Di	
13 Di		28 Mi	
14 Mi		29 Do	<i>Gründonnerstag</i>
15 Do		30 Fr	<i>Karfreitag</i>
		31 Sa	

April

Wenn der April stößt rau ins Horn,
so steht es gut um Heu und Korn.

1 So	Ostern	16 Mo
2 Mo	Ostermontag	17 Di
3 Di		18 Mi
4 Mi		19 Do
5 Do		20 Fr
6 Fr		21 Sa
7 Sa		22 So
8 So		23 Mo
9 Mo		24 Di
10 Di		25 Mi Helga Theis, 1948 Am Waßumshof 7
11 Mi		26 Do
12 Do	Heinrich Kaisinger, 1938 Am Bleichrasen 7	27 Fr
13 Fr		28 Sa
14 Sa		29 So
15 So		30 Mo

Mai		Fällt Reif am ersten Mai, bringt er im Feld viel Segen herbei.	
1	Di	<i>Maifeiertag</i>	16 Mi
2	Mi		17 Do
3	Do		18 Fr
4	Fr		19 Sa
5	Sa		20 So <i>Pfingsten</i> Heinrich Balzer, 1922 Reformstraße 11
6	So		21 Mo <i>Pfingstmontag</i>
7	Mo		22 Di
8	Di		23 Mi Jürgen Stegner, 1943 Wilhelmshöhe 5
9	Mi	Elisabeth Bruns, 1928	24 Do
10	Do	<i>Christi Himmelfahrt</i>	25 Fr
11	Fr		26 Sa Heinrich Ochs, 1938 Buchseite 12
12	Sa		27 So
13	So	<i>Muttertag</i>	28 Mo
14	Mo		29 Di
15	Di		30 Mi
			31 Do <i>Fronleichnam</i>

Juni

Juni, mehr trocken als nass,
füllt mit gutem Wein das Fass.

1 Fr	16 Sa
2 Sa	17 So
3 So	18 Mo
4 Mo	19 Di Maria Kath. Kaisinger, 1928 Steinweg 4
5 Di	20 Mi
6 Mi Margarete Klipp, 1926	21 Do
7 Do	22 Fr
8 Fr	23 Sa
9 Sa	24 So
10 So	25 Mo
11 Mo	26 Di
12 Di	27 Mi Siebenschläfer
13 Mi	28 Do
14 Do	29 Fr
15 Fr	30 Sa

Juli

Juli Sonnenstrahl
gibt eine gute Rübenzahl.

1 So	16 Mo
2 Mo	17 Di
3 Di	18 Mi
4 Mi	19 Do
5 Do	20 Fr
6 Fr	21 Sa
7 Sa	22 So
8 So	23 Mo
9 Mo	24 Di
10 Di	25 Mi
11 Mi	26 Do
12 Do	27 Fr
13 Fr	28 Sa
14 Sa	29 So
15 So	30 Mo
	31 Di

August

Nebel im August –
ein kalter Winter.

1 Mi	16 Do
2 Do	17 Fr
3 Fr	18 Sa
4 Sa	19 So
5 So Anna Elisabeth Hofmann, 1925	20 Mo
6 Mo	21 Di
7 Di Else Jakob, 1933 Zum Krückeberg 12	22 Mi
8 Mi	23 Do
9 Do	24 Fr Thea Wiederhold, 1943 Am Bleichrasen 9
10 Fr	25 Sa
11 Sa	26 So
12 So	27 Mo
13 Mo	28 Di
14 Di	29 Mi
15 Mi	30 Do
	31 Fr

September

Septemberanfang mit feinem Regen
kommt allzeit dem Bauer gelegen.

1 Sa	16 So
2 So	17 Mo
3 Mo	18 Di
4 Di	19 Mi
5 Mi	20 Do Margaretha Weber, 1948 Auf der Heide 10
6 Do	21 Fr
7 Fr	22 Sa
8 Sa	23 So
9 So	24 Mo
10 Mo	25 Di
11 Di	26 Mi
12 Mi	27 Do
13 Do	28 Fr
14 Fr	29 Sa
15 Sa	30 So Erntedankfest

Oktober

Hilft der Oktober nicht mit Sonne,
so hat der Winter keine Wonne.

1 Mo	16 Di
2 Di	17 Mi
3 Mi <i>Tag der Dt. Einheit</i>	18 Do
4 Do	19 Fr
5 Fr	20 Sa
6 Sa	21 So
7 So	22 Mo
8 Mo	23 Di
9 Di	24 Mi
10 Mi	25 Do
11 Do	26 Fr
12 Fr	27 Sa
13 Sa	28 So <i>Ende der Sommerzeit</i> Heinz Trieschmann, 1948 Buchseite 2
14 So	29 Mo
15 Mo	30 Di
	31 Mi <i>Reformationstag</i>

November

November nass,
bringt jedem was.

1 Do	<i>Allerheiligen</i>	16 Fr
2 Fr	Manfred Kneisel, 1948 Auf der Hut 11	17 Sa
3 Sa		18 So <i>Volkstrauertag</i>
4 So		19 Mo
5 Mo		20 Di
6 Di		21 Mi <i>Buß- und Betttag</i>
7 Mi		22 Do
8 Do		23 Fr
9 Fr		24 Sa
10 Sa		25 So <i>Totensonntag</i>
11 So	<i>Martinstag</i>	26 Mo
12 Mo		27 Di
13 Di		28 Mi
14 Mi		29 Do
15 Do		30 Fr

Dezember

Wenn die Kälte in der ersten Adventswoche kommt,
hält sie zehn Wochen an.

1 Sa	16 So	3. Advent
2 So	17 Mo	1. Advent
3 Mo	18 Di	
4 Di	19 Mi	Gretchen Henkel, 1938 Lindenstraße 12
5 Mi	20 Do	
6 Do	21 Fr	
7 Fr	22 Sa	
8 Sa	23 So	4. Advent
9 So	24 Mo	2. Advent
10 Mo	25 Di	Heiligabend
11 Di	26 Mi	Weihnachten
12 Mi	27 Do	2. Weihnachtsfeiertag
13 Do	28 Fr	
14 Fr	29 Sa	
15 Sa	30 So	
	31 Mo	Silvester